

› Aktionstage ‹

Wohlfühlen und Energiesparen im September

Energiesparen wird am Samstag, den 22. September 2007 in Baden-Württemberg im Mittelpunkt stehen. Die drei „E“s – Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien – will die Landesregierung mit dem Aktionstag in den Vordergrund stellen. Landesweit sind Kommunen, Verbände und Institutionen zum Mitmachen aufgerufen worden. In gemeinsamen Veranstaltungen sollen dem Endverbraucher Energieberatungen und energiesparende Maßnahmen vorgestellt und schmackhaft gemacht werden. Zahlreiche Kommunen und Interessenverbände haben bereits ihre Teilnahme signalisiert. Die zentrale Veranstaltung wird am 22. September auf dem Schlossplatz in Stuttgart stattfinden. Ministerpräsident Günther Oettinger ist der Schirmherr des ersten Energietages.

Der Fachverband nutzt den Aktionstag der Landesregierung und terminiert die Aktion „Wohlfühlen in Baden-Württemberg“ ebenfalls auf den 21. und 22. September 2007. Zielsetzung: Freitag steht Sanitär- und Klempnertechnik im Blickpunkt, am Samstag die Energie. Am Freitag sollen u. a. Wellness, Badland-

schaften, Trinkwasserschutz sowie Sicherheit am und im Haus präsentiert werden. Bereits zum dritten Mal veranstaltet der Fachverband „Wohlfühlen in Baden-Württemberg“. Durch die Kopplung mit dem Energietag kann die ganze Bandbreite der Branche dargestellt werden.

Die Berufsorganisation hat die Innungen aufgefordert, am Energietag gestaltend teilzunehmen. Die Umsetzung der energiepolitischen Ziele der Landesregierung und der energiesparenden Maßnahmen in den eigenen vier Wänden ist Sache des Fachhandwerks. Zusammen mit den Kooperationspartnern von Kommune, städtischen Versorgern, Herstellern und anderen kann die ganze Bandbreite von der Erzeugung bis zum sinnvollen Verbrauch im Eigenheim dargestellt werden. Einen vollständigen Überblick über die Veranstaltungen von Wohlfühlen und zum Energietag bieten die Internetseiten www.wohlfuehlen-bw.de und www.energietag.de.

› OL-Fachgruppe ‹

Beim Nachwuchs und beim Verbraucher gefragt

Feinstaub, überbetriebliche Ausbildung und die wachsende Zahl der Lehrlinge – unter der Leitung



Blick hinter die Kulissen: Die Gewerbeakademie Rottweil stellte ihre Werkstätten vor

des Landesfachgruppenleiters Sieghard Marquardt widmete sich die Fachgruppe der Ofen- und Luftheizungsbauer Ende März in der Gewerbeakademie Rottweil einem breitgefächerten Programm.

Mit einer Steigerung von 20 Prozent verbuchte das OL-Handwerk 2006 positive Nachwuchszahlen. Zurzeit bilden die baden-württembergischen Betriebe 79 junge Menschen aus. Nach wie vor stellen die Kosten für die Internatsunterbringung während der Blockbeschulung in der Landesfachklasse ein Ausbildungshemmnis dar, kommentierte Günter Hanninger, Referatsleiter beim Fachverband. Die Zuschüsse des Landes für diesen Teil der Ausbildung sind geringfügig. Falls der Ausbildungsbetrieb hier nicht helfend einspringt, kommen auf den künftigen Ofen- und Luftheizungsbauer jährliche Unterbringungskosten in vierstelliger Höhe zu – für viele Berufsanfänger eine abschreckende Vorstellung.

Die aktuelle Debatte um die Feinstaubemissionen und die Novellierung der 1. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) standen im Zentrum der Fachgruppensitzung. Dietmar Zahn, Geschäftsführer des Fachverbands, erläuterte die vorgesehenen Gesetzesände-

rungen und verwies nachdrücklich auf die dort angedachten Grenzwerte. Grundsätzlich treten die vorgesehenen Grenzwerte für alle Feuerstättenarten in zwei Stufen in Kraft. Für die in der zweiten Stufe vorgesehenen Grenzwerte – für nach 2008 errichtete Feuerstätten ist ab dem Jahr 2015 eine weitergehende Reduktion der Emissionen geplant – ist das Handwerk von der Entwicklung der Technik und den Herstellern abhängig, die die einzuhaltenden Grenzwerte künftig bescheinigen sollen.

Der Run auf Kachel- und Kaminöfen auf der einen Seite und die immer weitergehenden Anforderungen an die damit verbundene Technik zeigen, dass Betriebsinhaber ohne ständige Information und Weiterbildung heute auf verlorenem Posten stehen, konstatierte Sieghard Marquardt. Der langjährige Fachgruppenleiter des Fachverbandes betonte die Bedeutung des Walter-Bucerius-Seminars als die Fortbildungsveranstaltung des OL-Handwerks im Südwesten. Mit überdurchschnittlicher Beteiligung und herausragender Bewertung sei diese Botschaft auch in der OL-Branche angekommen. Auch das 2008er-Seminar werde vom 12. bis 14. Februar 2008 wieder den Nerv des Handwerks treffen.



Energietag Baden-Württemberg.
Zukunft erleben.

